



VILLA TUGENDHAT, BRÜNN:
LUDWIG MIES VAN DER ROHES VISIONÄRE WOHNMASCHINE
VILLA TUGENDHAT, BRNO:
LUDWIG MIES VAN DER ROHE'S VISION OF HOME LIFE

AUSSERGEWÖHNLICHE ARCHITEKTUR, INTELLIGENTE IDEEN
EXTRAORDINARY ARCHITECTURE, INTELLIGENT IDEAS

B.11
BERKER BLUEPRINT



B.11 BERKER BLUEPRINT

Während sie von der Straßenseite (siehe Titel) wie ein Bungalow wirkt, erschließen sich parkseitig die gewaltigen Dimensionen der Villa.

While it looks like a bungalow when viewed from the street (see title), the villa shows its vast dimensions from the park side.

SIE IST MEHR ALS ACHT JAHRZEHNTE ALT UND HAT EINEN WELTKRIEG, DEN NATIONALSOZIALISMUS UND KOMMUNISMUS ERLEBT. DENNOCH WIRKT MIES VAN DER ROHE'S VILLA TUGENDHAT HEUTE MODERNER DENN JE. NACH AUFWÄNDIGER RESTAURIERUNG IST DIE IKONE DER MODERNE SEIT VERGAN- GENEM JAHR DER ÖFFENTLICHKEIT ZUGÄNGLICH.

Wer lebt so? Wer baut so? Taugt ein derartiges Experiment überhaupt als Zuhause oder ist es ein letztendlich unbewohnbares Showpiece? Anders gefragt: Wie archaisch muss, wie visionär darf Wohnarchitektur sein?

Fragen wie diese tauchten sofort auf, als das Haus Tugendhat Ende der zwanziger Jahre Formen annahm. In der Zeitschrift „Die Form“ sprach ein Kritiker von „Paradewohnen“, von einer übergroßen „Pathetik“ und einem „unerträglichen Stil“ des Baues, der für Bewohner nur schwer zu ertragen wäre. Und tatsächlich war die Villa Tugendhat ein in jeder Hinsicht einmaliges Projekt: Ästhetisch, technologisch, statisch sowie im Hinblick auf seine Kosten, Größe und Bedeutung dürften nur wenige Privathäuser des 20. Jahrhunderts mit ihr mithalten können. Ihr Architekt war ein Visionär, der wenig zuvor seine Mehrfamilienhäuser in der Stuttgarter Weißenhofsiedlung fertiggestellt hatte, der gerade am Ausstellungspavillon für die Weltausstellung in Barcelona arbeitete und später zum letzten Direktor des Dessauer Bauhauses berufen wurde. Ihre Bauherren verkörperten die seltene Kombination aus überdurchschnittlichem Mut und ebensolchem Wohlstand. Fritz Tugendhat war ein Brünner Fabrikdirektor, Greta Tugendhat Tochter des Tuchfabrikanten Alfred Löw-Beer, der ihr zur Hochzeit dieses großzügige Hanggrundstück vis-à-vis der Brünner Altstadt geschenkt hatte. Für dessen Bebauung verpflichtete Greta Tugendhat den damals 42-jährigen Mies van der Rohe, den sie ein paar Jahre zuvor in Berlin kennengelernt hatte. Glaubt man ihrer Tochter Daniela, dann hatten sich die Tugendhats von ihrem Architekten zunächst nur ein „einfaches Wohnhaus mit fünf Zimmern“ gewünscht.

Von der Straße aus ruht das Wohnhaus der Tugendhats wie ein klarer, moderner Riegel zwischen den unverputzten Mehrfamilienhäusern und Bürgervillen der Černopolní. Der Blick fällt zunächst auf die Chauffeurswohnung und doppeltürige Garage (hinter deren Toren eine Tatra-Limousine parkt, wie sie die Tugendhats besaßen) und eine geschwungene Mattglasfassade. Wenig verrät, dass sich hinter der deckenhohen Holztür eine hochkomfortable Wohnmaschine von insgesamt 1.245 Quadratmetern Nutzfläche versteckt. Sie erschließt sich erst über eine geschwungene Treppe aus grau-weißem Travertin, die von den Eltern- und Kinderschlafzimmern im Obergeschoss hinab in den spektakulären Wohntrakt der Familie führt. Der 237 Quadratmeter große Arbeits-, Ess- und Leseraum wurde von Mies – ein absolutes Novum jener Zeit – als ein durchgehend fließender Raum konzipiert, bei dem sich einzelne Teile durch Vorhänge zu- und wegschalten lassen. Der voluminöse Esstisch wird durch einen halbkreisförmigen Paravent aus Makassar-Holz, die zentrale Sitzgruppe durch eine freistehende Wand aus geschliffenem Onyx flankiert. Bei tiefstehender Wintersonne verwandelt sich dieser 7 Zentimeter dicke Paravent, den der Steinmetzsohn Mies aus dem marokkanischen Atlasgebirge heranschaffen ließ, in eine orange-leuchtende Wandscheibe.

WITH A HISTORY SPANNING OVER EIGHT DECADES, VILLA TUGENDHAT HAS SURVIVED WORLD WAR, NATIONAL SOCIALISM AND COMMUNISM. NOWADAYS MIES VAN DER ROHE'S BRAINCHILD IS LOOKING MORE MODERN THAN EVER. AFTER LABORIOUS RESTORATION, THIS ICON OF MODERNITY HAS BEEN OPEN TO THE PUBLIC SINCE LAST YEAR.

Who lives like this? Who builds like this? Is such an experiment at all suitable to live in or is it, in the last resort, an unhomely showpiece? Or, to rephrase these questions: how far can visionary domestic architecture go, and how archaic does it have to remain?

Questions like these arose immediately as the Tugendhat house was taking shape in the late 1920s. One critic, writing in the journal 'Die Form,' referred to 'living on parade' and described the building as an 'overstatement' in an 'unbearable style' which its occupants would find difficult to live with.

Indeed Villa Tugendhat was a unique project in every respect. Few private houses of the 20th century could equal its aesthetic, technological and static features. In terms of cost, size and importance, it is also largely unrivalled. Its architect was a visionary who had recently completed a set of apartment houses on Stuttgart's Weissenhof estate. He was working on a pavilion for the International Exposition in Barcelona and later served as the last director of the Bauhaus in Dessau. His clients in Brno embodied a rare combination of exceptional courage and commensurate wealth. Fritz Tugendhat was a factory owner in Brno; his wife Greta the daughter of the textile manufacturer Alfred Löw-Beer, who had given her this spacious site on a slope overlooking the old town of Brno as a wedding present. Greta Tugendhat had met Ludwig Mies van der Rohe in Berlin a few years earlier. It was she who commissioned the architect, then aged 42, to develop the Brno site. According to the Tugendhats' daughter Daniela, they had initially only requested their architect to design a 'simple five-bedroomed house.'

From the street, the clean, modern lines of Villa Tugendhat are clearly apparent. The house nestles, long and low, among the unrendered apartment houses and bourgeois villas of Černopolní. The first part of the building to catch the eye is the chauffeur's flat and double garage (the doors of which swing open to reveal a Tatra limousine similar to that owned by the Tugendhats). A curved, milk-glass façade is also visible. There is little hint that the ceiling-high wooden door conceals a very comfortable home boasting all modern conveniences and a total 1245 square metres of floor space. The full expanse only emerges on descending a curved stairway in greyish white travertine, which leads from the master and children's bedrooms on the top floor to the family's spectacular living area. The studio/library/dining room represented an all-time first. Mies designed it on an open plan: fluid space in which individual areas could be curtained off or reopened at will. A semicircular Macassar ebony paravent screen surrounds the large dining table, while a standalone wall in polished onyx flanks the central seat cluster. The partition wall is seven centimetres thick and glows like an orange disc in low winter sunshine. A stonemason's son, Mies sourced the onyx from the Atlas Mountains in Morocco.

Der atemberaubendste Anblick des Wohnraums aber ist sein Ausblick, der hinaus auf Park und Dächer der Stadt Brünn geht. Zwei der bodentiefen Fenster verschwinden auf Knopfdruck lautlos im Boden beziehungsweise dem Untergeschoss der Villa, das in Ausdehnung und Ausstattung an den Maschinenraum eines Ozeandampfers erinnert. Hier sind neben Motoren und Mechaniken für die Fensterbewegung auch der Heizungsraum mit Ascheaufzug und drei gewaltigen Kohleöfen untergebracht. Die seinerzeit hochmoderne Lüftungsanlage führte sämtliche Frischluft zunächst durch einen Öl- sowie einen Holzfaserfilter, bevor sie sie in den Räumen des Hauses verteilte. Am Laufen gehalten wurde diese Wohnmaschine durch ein halbes Dutzend Hausangestellte, die kochten, putzten, chauffierten, den Garten instand und die Kinder bei Laune hielten.

Vieles an der Villa Tugendhat war prototypisch. So wurde sie als erstes Wohnhaus mit einer Stahlskelettkonstruktion ausgestattet. Ihre 29 aus L-Profilen zusammengeschweißten Stahlstützen gestatteten dem Architekten eine freizügige Raumgestaltung und Vollverglasung der Außenwände. Mies und seine Mitarbeiter Lilly Reich, Hermann John, John Hagemann und Sergius Ruegenberg entwarfen eigenhändig sämtliche Einbauschränke, Möbel und Einrichtungselemente bis hin zum Türstopper. Entsprechend exorbitant waren die Baukosten. Allein die Wand aus Onyxmarmor schlug mit dem Preis eines Einfamilienhauses zu Buche. „Mit einer Million Reichsmark kostete die Villa rund acht Mal so viel wie Le Corbusiers Villa Savoye, die etwa zur gleichen Zeit entstand“, sagt Iveta Černá, die heutige Leiterin der Villa.

Den Luxus ihres ultramodernen Wohnhauses konnte die jüdische Besitzerfamilie nur ganze acht Jahre genießen, bevor sie 1938 vor dem Nationalsozialismus fliehen musste. Nach einer Zwischenphase als Gestapo-Quartier diente das Haus unter kommunistischer Herrschaft zunächst als Kinderspital und Gymnastikschule. Anfang der achtziger Jahre wurden bei einer Restaurierung sämtliche Bäder, Armaturen und Lichtschalter herausgerissen und die Villa zum Gästehaus der Stadt Brünn umgewidmet. 1992 verabredeten die beiden CSFR-Premierminister Václav Klaus und Vladimír Mečiar hier die Teilung der Tschechoslowakei in tschechische und slowakische Republik.

The most breathtaking aspect of the living room is its view over the park and rooftops of the city of Brno. Two of the windows, which extend to floor level, slide noiselessly into the floor at the touch of a button and are swallowed up into the basement of the villa. The scale and fittings of this bottom storey are reminiscent of the engine room of an ocean liner, complete with motors and machinery to raise and lower the windows. The heating plant room houses three powerful coal-fired boilers with ash conveyor. The ventilation system, ultra-modern for its day, initially filtered all fresh air through oil and wood fibre before distributing it to the rooms of the house. The home with all mod cons was kept running by half a dozen domestic servants, who cooked, cleaned, chauffeured, gardened and kept the children entertained.

Many aspects of Villa Tugendhat were prototypes. For example, this was the first home to be built using a skeleton of structural steelwork. Its 29 steel stanchions are welded together from L-profiles, which left the architect a free hand to design the interior and allowed the outer walls to be made entirely of glass. Mies and his team consisting of Lilly Reich, Hermann John, John Hagemann and Sergius Ruegenberg personally designed all the fitted cupboards, furniture and fittings, even down to the door stops. As a result, the construction costs were exorbitant. The onyx marble wall alone cost as much as a detached house. "At one million Reichsmarks, the villa cost around eight times as much as Le Corbusier's Villa Savoye, built at around the same time," notes Iveta Černá, who manages the villa today.

The owners were only able to enjoy the luxury of their ultra-modern home for eight years. They were a Jewish family, who had to flee National Socialism in 1938. Having served for a while as a Gestapo headquarters, under Communist rule the house became a children's hospital and a gymnastics college. In the early 1980s all bathrooms, fittings and light switches were ripped out as part of a restoration, and the villa found a new role as the City of Brno guesthouse. In 1992 the two prime ministers of the Czechoslovak Federal Republic, Václav Klaus and Vladimír Mečiar, came here to sign the agreement which separated Czechoslovakia into the Czech and Slovak Republics.





Mit der Aufnahme in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes 2001 setzte eine zähe Phase der Bauforschung und Restaurierungsplanung ein. Die Restaurierungsarbeiten selbst wurden von einer internationalen Expertenkommission unter Vorsitz des Restaurators Ivo Hammer und der Kunsthistorikerin Daniela Hammer-Tugendhat begleitet, der jüngsten Tochter des einstigen Bauherrenpaars. Auf Basis von rund 150 Originalbildern aus den dreißiger Jahren konnten Einbauten und Möbel so originalgetreu wie möglich nachgebildet werden. Die Badkeramiken wurden von tschechischen Handwerkern als Einzelstücke nachgebildet, die zwischenzeitlich verschollene Makassarholzverkleidung aus einer Mensa der Brünner Universität zurückgeholt, wo ein Architekturhistoriker sie entdeckt hatte. Bei den Lichtschaltern fiel die Wahl der Experten auf die klassische Berker Schalterprogramme Serie 1930 sowie Glasserie. „Aus historischen Dokumenten wussten wir, dass Mies van der Rohe Drehschalter mit gläserner Basis eingesetzt hatte“, sagt Iveta Černá, die die Restaurierungsarbeiten begleitet hat. „Damit stand für uns von Anfang an fest, dass bei der Restaurierung nur die Berker Glasserie in Frage kam.“

Seit dem Januar 2012 steht die vollständig restaurierte Villa nun erstmals in ihrer Geschichte jedem Interessenten offen (mehrere Gesuche der Tugendhats, ihr das Familiendomizil zurückzugeben, wurden abgelehnt). Allein in den zwölf Monaten seit der Eröffnung sind 45.000 faszinierte Besucher mit Plastiküberschuhen durch die Räume des Hauses gewandelt. Nicht wenige dürften sich gefragt haben, wie es sich in einer solchen Ikone wohnt. Eine Antwort hat Bauherr Fritz Tugendhat selbst Anfang der Dreißiger gegeben. Sein Haus sei „eine derart perfekte Erfüllung unserer Wünsche, dass ich oft denke, ich müsse es gesehen haben, bevor es gebaut worden war“.

Die erstaunlichste Liebeserklärung aber stammt von ehemaligen Patienten der Staatlichen Anstalt für Heilgymnastik, die in den siebziger und achtziger Jahren in der umgewidmeten Villa Tugendhat untergebracht waren. Einige dieser früheren Patienten, für die das Haus weder gedacht noch gebaut war, äußerten sich kürzlich vor der Kamera des Regisseurs Dieter Reifarth (siehe Interview auf Seite 8). Obwohl längst ältere Erwachsene, erinnern sich diese Zeitzeugen noch genau an ihre Einsamkeit und Traurigkeit, die sie in jenen Jahren im Kinderkrankenhaus begleiteten. Dieses außergewöhnliche Haus jedoch, in dem man sie untergebracht hatte, habe sie mit seiner seltsamen Schönheit und Klarheit über vieles hinwegtröstet.



Inclusion on the UNESCO World Cultural Heritage List in 2001 marked the start of a painstaking stage of research into the building and planning of its restoration. The actual works were supervised by an international panel of experts under the chairmanship of restorer Ivo Hammer and art historian Daniela Hammer-Tugendhat, the youngest daughter of the couple who had commissioned the original development. Furniture and fittings were copied as faithfully as possible from around 150 original photographs dating back to the 1930s. The bathroom ceramics were copied as individual pieces by Czech craftsmen. An architectural historian had traced the missing Macassar ebony panelling to a Brno university canteen, from which it was retrieved. For the light switches, the experts opted for the classic Berker Serie 1930 range and the Berker Glasserie, which uses real glass. "From historic documents, we knew that Mies van der Rohe had installed rotary switches with glazed bases," explains Iveta Černá, who monitored the progress of the restoration works. "We were therefore certain from the outset that only the Berker Glasserie series of switches was eligible for use in the restoration."

Since January 2012, for the first time in its history, the fully restored Villa has now been open to anyone with an interest in viewing it (repeated requests by the Tugendhats for the return of their family home were rejected). In the first 12 months after the opening, 45,000 fascinated visitors donned plastic over-shoes to walk round the rooms of the house. Many will have wondered what it is like to live in such an iconic property. The developer, Fritz Tugendhat, gave his own answer to this question in the early 1930s by describing the house as "such a perfect fulfilment of our wishes that I often think I must have seen it before it was built."

The most astonishing declaration of affection comes from former patients of the State Physiotherapy Institute, who were admitted to the redeployed Villa Tugendhat in the 1970s and 80s. Some of these ex-patients, for whom the house was neither conceived nor constructed, were recently interviewed on film by Director Dieter Reifarth (see interview on page 13). Now elderly adults, these contemporary witnesses still vividly remember the loneliness and misery of their years in the Children's Hospital. However, the extraordinary building in which they were housed became a source of strength to them, through its rare beauty and clarity.

Eine Front aus geschwungenem Mattglas (linke Seite) schirmt die Villa zur Straße ab. Travertinboden findet sich im gesamten Obergeschoss.

A front of curved milk glass (left) screens the villa from the street. The flooring of the entire top storey is travertine.

WIE SIND SIE AUF DIE IDEE VERFALLEN, EINEM EINZIGEN GEBÄUDE EINEN GANZEN FILM ZU WIDMEN?

Durch eine persönliche Verbindung und eine zufällige Begegnung. Daniela Hammer-Tugendhat, deren Eltern das Haus Tugendhat hatten bauen lassen, ist eine langjährige Freundin unserer Familie. Eines Tages lud sie uns zu einem Besuch in ihr Brünner Elternhaus ein. Ich hatte mich bis dahin nicht sonderlich für Architektur interessiert, doch der Besuch im Tugendhat-Haus war überwältigend: Der große Wohnraum, die gläsernen Wände, der fließende Übergang von Drinnen und Draußen, die ungeheure Wirkung des Lichts. Es waren Eindrücke von großer Intensität und zugleich Anstöße, aus denen das Filmprojekt entstand. Dass es sich schließlich drei Jahre hinzog, liegt daran, dass wir den gesamten Restaurierungsprozess begleitet haben.

WAS HABEN SIE DABEI WICHTIGES ÜBER ARCHITEKTUR UND SPEZIELL DAS HAUS TUGENDHAT GELERNT?

Die verblüffendste Erkenntnis für mich war sicherlich, welche enorme Wirkung das Haus auf Menschen ausübte, die zufällig und unfreiwillig dorthin kamen und für die es im Übrigen nicht gebaut worden war. In den Nachkriegsjahrzehnten war dort ein Therapiezentrum und eine Schule für skoliose- und kyphosegeschädigte Kinder untergebracht. Einige von ihnen konnten wir durch Inserate ausfindig machen und interviewen. Die Quintessenz ihrer Aussagen war, dass die Schönheit der zeitlosen Architektur sie getröstet und ihren Schmerz gelindert hat.

WIE MAN IN IHREM FILM ERFÄHRT, WAR DAS HAUS NICHT ALS MONDÄNE VILLA BEAUFTRAGT WORDEN. ANGENBLICH HATTEN SICH DIE BAUHERREN VON MIES LEDIGLICH EIN „KLEINES HAUS MIT FÜNF ZIMMERN“ GEWÜNSCHT.

Um das Haus ranken sich zahlreiche Anekdoten und Legenden, und ich kann mir schwer vorstellen, dass das Ehepaar tatsächlich von einer derartigen Planausweitung überrascht wurde. Stellen Sie sich den Architekten des Barcelona-Pavillons vor, der von aufgeschlossenen und wohlhabenden Bauherren wie Grete und Fritz Tugendhat mit der Bebauung dieses großartigen Hanggrundstücks beauftragt wird: Da ist der Weg zu einem Entwurf wie diesem womöglich nicht so weit.

IM FILM BESCHREIBEN SIE DAS HIN UND HER ZWISCHEN UNRECHTMÄSSIGER ANEIGNUNG UND RESTITUTION DES HAUSES. ZEITWEISE SOLLTE ES DER FAMILIE TUGENDHAT ZURÜCKGEBEN WERDEN, SCHLIESSLICH BLIEB ES DOCH IM BESITZ DER STADT BRÜNN. HABEN SIE DAS GEFÜHL, DASS DIE FAMILIE UND GEWISSERMASSEN AUCH DAS HAUS JETZT IHREN FRIEDEN GEFUNDEN HABEN?

In Teilen ja sicherlich, denn die Restaurierung ist geglückt. Es war auch immer der Wunsch der Familie, dass das Haus der Öffentlichkeit zugänglich bleibt. Unverständlich ist lediglich die Entscheidung der Stadt, das Haus nicht mit vorhandenen Originalmöbeln, sondern nachgebautem Mobiliar bestücken zu lassen. Dadurch werden die Spuren der Geschichte getilgt und es entsteht etwas „Puppenstubenhaftes“, wie es ein Familienmitglied in unserem Film ausdrückt. Ein solcher Eindruck wäre ganz sicher auch nicht im Sinne Mies van der Rohe.

WENN SIE MIES VAN DER ROHE EINE FRAGE ZUM HAUS TUGENDHAT STELLEN KÖNNTEN, WELCHE WÄRE DAS?

Ob er sich hätte vorstellen können, dass sein Haus jenseits aller Bestimmungen und selbst im Zeichen der Zweckentfremdung solche Spuren bei seinen Nutzern hinterlassen und eine so universelle Wirkung haben würde.

Dieter Reifahrts Dokumentarfilm „Villa Tugendhat“ ist kürzlich inklusive 170 Minuten Bonusmaterial zur Restaurierungsphase, zu Mies van der Rohe und dem Neuen Bauen auf DVD erschienen (DVD 25 Euro, Blue Ray 28 Euro).

ARCHITEKTUR ALS HEILMITTEL
WIE HERAUSRAGENDE ARCHITEKTUR JENSEITS ALLER
ZEITSTRÖMUNGEN, IDEOLOGIEN UND NUTZUNGEN ZU FASZINIEREN VERMAG, HAT DER FRANKFURTER DOKUMENTARFILMER
DIETER REIFARTH NACHGEZEICHNET. SEIN PORTRÄT DER VILLA
TUGENDHAT IST EIN EINDRUCKSVOLLES STÜCK FAMILIEN- UND
ARCHITEKTURGESCHICHTE ZUGLEICH.





Puristisch und reduziert wie die Architektur der Villa sind auch die Schalter der Berker Glasserie – hier auf dem Makassar-Paravent des Wohn- und Essraumes.

The Berker Glasserie range of glass switches are reduced to essentials like the purist architecture of the villa itself. The location is the Makassar paravent of the living and dining area.



B.11 BERKER BLUEPRINT

B.11 BERKER BLUEPRINT



In den Wirtschafts- und Küchenräumen kommt die Berker Serie 1930 zum Einsatz. Ihre porzellanene Variante wird in Koproduktion mit Rosenthal hergestellt.

The Berker Serie 1930 range of switches are used in the working and kitchen areas. The porcelain version of these switches is manufactured jointly with Rosenthal.

ARCHITECTURE AS HEALING REMEDY

THE FRANKFURT DOCUMENTARY FILM PRODUCER, DIETER REIFARTH, HAS RECORDED THE PERENNIAL FASCINATION OF OUTSTANDING ARCHITECTURE, IRRESPECTIVE OF ALL TRENDS, IDEOLOGIES AND USES. HIS PORTRAIT OF VILLA TUGENDHAT IS AN IMPRESSIVE PIECE OF BOTH FAMILY AND ARCHITECTURAL HISTORY.

WHAT GAVE YOU THE IDEA OF DEDICATING A WHOLE FILM TO A SINGLE BUILDING?

It came via a personal connection and a chance encounter. Daniela Hammer-Tugendhat, whose parents had commissioned the construction of the Tugendhat house, has been a friend of our family for many years. One day she invited us to visit her parents' house in Brno. Until then, I had taken no particular interest in architecture, but the visit to the Tugendhat house was stunning: the extensive living space, the glass walls, the fluid transition between interior and exterior, and the powerful influence of light. My impressions were deep and intense, and inspired me to launch the film project. The reason why it ultimately took three years is that we filmed the entire restoration process.

WHAT DID YOU LEARN OF IMPORTANCE ABOUT ARCHITECTURE, AND ESPECIALLY ABOUT VILLA TUGENDHAT?

The most amazing discovery for me personally was certainly the enormous influence which the house exerted on people who came there by chance, not of their own volition, and for whom it was not purpose-built. In the post-war decades, Villa Tugendhat was home to a therapy centre and school for disabled children with scoliosis and kyphosis. We were able to trace some of them through advertisements and interviewed them. In essence, they reported that the beauty of this timeless architecture had comforted them and relieved their pain.

AS YOUR FILM REVEALS, THE HOUSE WAS NOT COMMISSIONED AS A CHIC VILLA. MIES'S CLIENTS ARE SAID TO HAVE REQUIRED ONLY A "LITTLE HOUSE WITH FIVE BEDROOMS."

Many legends and anecdotes have grown up around the house, and I find it hard to imagine that the couple were really taken aback at the expansion of their plan. But remember: this was the architect of the Barcelona pavilion, commissioned by determined and prosperous clients such as Greta and Fritz Tugendhat to develop this fine sloping site. In the circumstances, perhaps such a design is not so far-fetched.

IN THE FILM, YOU DESCRIBE THE TENSION BETWEEN THE UNLAWFUL EXPROPRIATION OF THE HOUSE AND ITS RETURN. FOR A WHILE, IT WAS TO HAVE BEEN HANDED BACK TO THE TUGENDHAT FAMILY THOUGH, ULTIMATELY, IT REMAINED IN THE POSSESSION OF THE CITY OF BRNO. DO YOU FEEL THAT THE FAMILY AND, TO SOME EXTENT, THE HOUSE ITSELF CAN NOW REST EASY?

Yes, indeed, this is partly true, because the restoration has been successful, and the family had always wanted the house to remain open to the public. All that remains incomprehensible is the City Council's decision to furnish the house with copies, rather than with the available original furniture. This glosses over the marks of history and results in something like a 'dolls' house,' as one family member puts it in our film. Such an impression would certainly never have been the intention of Mies van der Rohe.

IF YOU COULD ASK MIES VAN DER ROHE ONE QUESTION ABOUT VILLA TUGENDHAT, WHAT WOULD IT BE?

Whether he could have imagined that his house would make such an impression on its users and have such a pervasive influence, despite being used in ways which were never intended.

Dieter Reifarth's documentary film "Villa Tugendhat" was recently released on DVD. It includes 170 minutes of bonus material on the restoration stage, on Mies van der Rohe and the New Objectivity (DVD EUR 25, Blue Ray EUR 28).

WIE ZEITLOS IST DIE VILLA TUGENDHAT?

MIT DER VILLA TUGENDHAT SCHUF MIES VAN DER ROHE EIN STÜCK ARCHITEKTUR, DAS SEINER ZEIT ÄSTHETISCH, TECHNOLOGISCH UND FUNKTIONAL WEIT VORAUSS WAR. SEITHER JEDOCH SIND MEHR ALS ACHT JAHRZEHNTE BAUGESCHICHTE VERGANGEN. WIE VIEL VORBILD STECKT HEUTE NOCH IN DER VILLA TUGENDHAT? UND WIE ZEITGEMÄSS IST MIES VAN DER ROHE?

PIERO LISSONI, LISSONI ASSOCIATI, MAILAND

Mies van der Rohes Bauten bestechen durch einen konsequenten Modernismus, der auf den ersten Blick zwar einfach wirkt, in Wirklichkeit aber eine unglaubliche Komplexität beinhaltet. Bei der Villa Tugendhat beispielsweise muss der Architekt seinen Handwerkern einiges abverlangt haben. Alleine die gebogenen und versenkbaren Glasfronten sowie die verschwindend dünnen Rahmen zeugen von seiner visionären Umsetzung einer modernen Glas-Stahlbau-Weise.

Neben der Villa Tugendhat faszinieren mich zwei Gebäude Mies van der Rohes besonders: Zum einen die Neue Nationalgalerie in Berlin, die wie ein Tempel der Kunst im Raum steht. Mit seinem Farnsworth House in Illinois wiederum brachte Mies seine Faszination für Offenheit und Transparenz zur Perfektion. Es ist schon revolutionär, ein Haus komplett aus Glas und so zu bauen, dass es aus der Ferne zu schweben scheint. Bauten wie diese kennzeichnen Mies van der Rohe als einen echten Visionär. Uns Architekten hat er eine Grammatik an die Hand gegeben, die bis heute nichts von ihrer Relevanz verloren hat.

DR. ALEXANDER GUTZMER, CHEFREDAKTEUR BAUMEISTER UND EDITORIAL DIRECTOR CALLWEY-VERLAG, MÜNCHEN

Zeitlos ist Architektur aus meiner Sicht nie. Jedes Gebäude reflektiert Grundideen, soziale Werte, ästhetische Überzeugungen seiner Zeit. Idealerweise tut es das aber in einer Weise, die uns auch später noch anspricht. Gelingt dies, kann man zumindest von so etwas wie „Über-Zeitlichkeit“ sprechen. Auf die Architektur von Mies trifft dies zu. Seine modernistischen Visionen aus Kargheit und Härte sind über-zeitlich. Sie sind Ausdruck eines Gesellschaftsverständnisses, das an den Menschen glaubt. Mies glaubt an den modernen Menschen, weil er davon überzeugt ist, ihm etwas zumuten zu können. Seine Architektur formuliert den Anspruch an einen klaren, selbstbewussten, auch schnörkellosen Lebensstil. Der Bau, der diesen Anspruch vielleicht am konsequentesten formuliert, ist der ikonische Büroturm, den Mies 1958 an die New Yorker Park Avenue gestellt hat: das Seagram Building. Der bronzefarbene Kubus verkörpert alles, was die Modernisten dem Stadtmenschen zumuten wollten: Schlichtheit, Kühle, eine fast brutale formale Klarheit. Architektur ist für den Menschen da? Ja, das sieht Mies auch so. Aber diese Architektur dient nicht nur, sie fordert auch.

JENS LUDLOFF, LUDLOFF + LUDLOFF ARCHITEKTEN, BERLIN

Selbst wenn wir der Villa Tugendhat das Pathetische, das Erhabene nehmen könnten, würde sie doch die zentrale Raumidee des 20. Jahrhunderts in uns wachhalten. Ihr Raumgefühl inspiriert uns auch im 21. Jahrhundert immer wieder aufs Neue.

Mies' Architektur unternimmt den Versuch der Reduktion auf das sogenannte Allgemeine; sie besitzt immer auch etwas Anekdotisches, ohne sich dabei eklektizistischer Elemente zu bedienen. Der programmatische Minimalismus (als das Wesentliche) in der Umsetzung lässt sich als Verdichtung von Erfahrungen und Erlebnissen begreifen; diese vordergründige Rationalität überrascht mit Emotion und Sinnlichkeit.

THOMAS NIEDERSTE-WERBECK, KREATIVDIREKTOR HÄUSER, HAMBURG

Für mich zählen die Gebäude von Ludwig Mies van der Rohe zu den Meilensteinen der Moderne: Visionär, konsequent reduziert, großzügig und immer bewohnbar. Die offenen, weiten Räume strahlen für mich mehr Wohnbarkeit und Wärme aus als die Häuser von Le Corbusier oder Frank Lloyd Wright. Seine Architektur ist vor allem eins – zeitlos. Und so hat die Villa Tugendhat heute immer noch alles, was gute Architektur für mich ausmacht: Klarheit, Großzügigkeit und eine besondere Materialwahl. Die Onyxwand im Wohnraum der Villa Tugendhat hält mühelos mit jedem Kunstwerk mit. Ein großes Glück für die Baugeschichte, dass es so visionäre Bauherren wie den Industriellen Fritz Tugendhat gab.

JENS BOTHE, JENS BOTHE ARCHITECTS, HAMBURG

Mies van der Rohe ist heute nicht nur zeitgemäß, sondern immer noch wegweisend. Die Villa Tugendhat ist hier ein hervorragendes Beispiel. Hier sind es weder formale Umsetzung noch Ästhetik, sondern zwei bemerkenswerte Aspekte, die sein Gebäude für mich zeitlos erscheinen lassen: Zum einen die elegante entwürfliche Umsetzung der aus dem Lebensentwurf der Bauherren resultierenden Bedürfnisse. Sie lassen sich noch heute aus den Grundrissen herauslesen und zeichnen ein lebendiges Porträt dieser liberalen, großbürgerlich-intellektuellen Industriellenfamilie aus der Vorkriegszeit. Ein Lebensgefühl derart nachhaltig und auch nach 80 Jahren noch ablesbar in Räume und Raumfolgen umzusetzen, ist wahrlich große Kunst. Darüber hinaus muss man sich noch vergegenwärtigen, in welchem zeitlichen Kontext er die Villa Tugendhat entworfen hat. Selbst heute erscheint sie uns moderner als vieles, was gegenwärtig gebaut wird. Und doch stammt sie aus der Zeit der Zeppeline, der ersten Fernsehbilder und des Opel „Laubfrosch“. Erst wenn man sich das klarmacht, wird deutlich, wie revolutionär Mies van der Rohe damals gedacht hat. Das Talent, der Mut und die Energie, eine solche Zukunftsvision einfach auch mal zu realisieren: Chapeau!

Zwischen Dienstbotentrakt und Hauseingang eröffnet ein Durchgang den Blick hinüber in den Park. Ein übers Dach gehobenes Laternenfenster sammelt Licht für ein Badezimmer.

Between the service area and the entrance to the house, a passageway opens a vista across the park. An elevated lantern window above the roof captures daylight for a bathroom.

PIERO LISSONI, OF LISSONI ASSOCIATI, MILAN

The appeal of Mies van der Rohe's buildings lies in their rational modernism. They look simple at first sight but, in reality, they incorporate an incredible complexity. At Villa Tugendhat, for example, the architect must have asked a lot of his craftsmen. The curved glass fronts alone, which can be raised and lowered, and the ultra-thin frames are testimony to his visionary implementation of a modern method of building using structural steel and glass.

Apart from Villa Tugendhat, two of Mies van der Rohe's buildings hold a special fascination for me. One is the Neue Nationalgalerie in Berlin, which is like a temple of art in space. The other is Farnsworth House in Illinois, where Mies again found the perfect outlet for his obsession with openness and transparency. To build a house entirely of glass is remarkable. To build it so that it seems from a distance to float is revolutionary. Buildings like these mark Mies van der Rohe out as a true visionary. He has placed a grammar book in the hands of us architects which, to this day, has lost none of its relevance.

DR. ALEXANDER GUTZMER, EDITOR-IN-CHIEF OF 'BAUMEISTER' AND EDITORIAL DIRECTOR AT CALLWEY-VERLAG PUBLISHERS IN MUNICH

As I see it, architecture is never timeless. Every building reflects underlying ideas, social values and aesthetic convictions of its day. Ideally, however, it does so in a way that continues to appeal to those who come after. When this succeeds, we can at least describe it as 'transcending' its own period, so to speak. The expression applies to Mies's architecture. His modernist visions of bare hardness are transcendent. They express a social understanding which believes in people. Mies believes in modern men and women, because he is convinced he can expect something of them. His architecture lays claim to a no-frills, clear and self-aware existence. The building which perhaps expresses this claim most systematically is the iconic office block built to Mies's design on New York's Park Avenue in 1958: the Seagram Building. The bronze-toned skyscraper embodies everything the modernists expected city dwellers to be: straightforward, cool, with an almost stark clarity of form. Does architecture exist for people? Mies's answer would have been 'yes.' But such architecture must be more than utilitarian: it must also challenge.

HOW TIMELESS IS VILLA TUGENDHAT? AS AN ARCHITECTURAL CREATION, MIES VAN DER ROHE'S VILLA TUGENDHAT WAS FAR AHEAD OF ITS TIME IN AESTHETICS, TECHNOLOGY AND FUNCTIONALITY. MORE THAN EIGHT DECADES OF BUILDING HISTORY HAVE NOW ELAPSED. HOW FAR CAN VILLA TUGENDHAT STILL BE CONSIDERED AN EXEMPLAR TODAY? AND HOW CONTEMPORARY IS MIES VAN DER ROHE?

JENS LUDLOFF, OF LUDLOFF + LUDLOFF ARCHITEKTEN, BERLIN

Even if we were to cancel everything pathetic, everything sublime, from Villa Tugendhat, this building would continue to keep the key spatial idea of the 20th century alive in us. Well into the 21st century, its sense of space constantly inspires us to innovate.

Mies makes the attempt to reduce architecture to what is called the universal. Still, it always has some tale to tell, though without drawing on the eclectic. The programmatic minimalism (as the essence), as implemented by Mies, can be understood as a distillation of lived experiences; ostensibly rational, it surprises us with its emotion and sensuality.

THOMAS NIEDERSTE-WERBECK, CREATIVE DIRECTOR, HÄUSER, HAMBURG

To me, the buildings of Ludwig Mies van der Rohe are milestones of the modern: visionary, systematically reduced, spacious and always habitable. I find his wide, open-plan rooms convey greater warmth and comfort than the houses of Le Corbusier or Frank Lloyd Wright. First and foremost, Mies's architecture is one thing: it is timeless. Thus Villa Tugendhat today still possesses every ingredient of what I consider good architecture: clarity, generous proportions and a special selection of materials. The onyx wall in the living area of Villa Tugendhat readily bears comparison with any work of art. The history of building is lucky to have had such visionary developers as the industrialist Fritz Tugendhat.

JENS BOTHE, OF JENS BOTHE ARCHITECTS, HAMBURG

Mies van der Rohe today remains not only contemporary, but also pioneering. Villa Tugendhat is an excellent example of this. The building seems timeless to me, not because of its physical form or aesthetics, but because of two other, remarkable aspects. One is the elegant implementation of the design which grew from the living requirements mapped out by his clients. The ground plans point to these requirements to this day, and paint a living portrait of this liberal, upper middle-class family of industrialists and intelligentsia from the pre-war era. To embody a sense of life so sustainably that it is still apparent in rooms and their sequences after 80 years is genuinely great art. Moreover, it is necessary to recall the historical context in which Mies van der Rohe designed Villa Tugendhat. Even today, we see it as more modern than much of what is being built nowadays. Nevertheless it originates from the era of the Zeppelins, the first television images and the "Tree Frog" Opel 4. Only with a clear notion of this context does one realize how revolutionary Mies van der Rohe's thinking was at the time. The talent, the courage and the energy to put such futuristic visions into practice elicit the deepest respect.



Im ehemaligen Dienstbotentrakt der Tugendhats ist heute die Verwaltung der Villa untergebracht. In ihrer Garage parkt ein Tatra, wie ihn die Familie besaß.

The Tugendhats' former servants' quarters now serve as the Villa's administrative office. A Tatra like the one owned by the family is parked in its garage.

VILLA TUGENDHAT

Cernopolní 45
613 00 Brno
Tschechische Republik
E-Mail: info@tugendhat.eu
Führungen täglich außer montags
Information & Reservierungen: +420 515 511 015
www.tugendhat.eu

BERKER BLUEPRINT

Berker Blueprint widmet sich außergewöhnlichen architektonischen Ideen und Projekten. Wenn Sie bereits erschienene Ausgaben nachordern oder sich künftige sichern möchten, bestellen Sie ganz einfach unter www.berker.de/blueprint

01 Bauhaus Dessau
02 Haus der Gegenwart, München
03 Bundesabgeordnetenhaus, Bonn
04 Lloyd Hotel, Amsterdam
05 HUGO BOSS Entwicklungszentrum, Coldrerio
06 Loftcube, Berlin
07 Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar
08 Cologne Oval Offices, Köln
09 Soho House, Berlin
10 Zentrum für Virtuelles Engineering, Stuttgart

Berker Blueprint is dedicated to unusual architectural ideas and projects. If you would like to order back-numbers or reserve future editions, please click on www.berker.de/blueprint

01 Bauhaus Dessau
02 The Contemporary House, Munich
03 Federal Assembly Building, Bonn
04 Lloyd Hotel, Amsterdam
05 HUGO BOSS Development Centre, Coldrerio
06 Loftcube, Berlin
07 Duchess Anna Amalia Library, Weimar
08 Cologne Oval Offices, Cologne
09 Soho House, Berlin
10 Centre for Virtual Engineering, Stuttgart

IMPRESSUM

Herausgeber: Berker GmbH & Co. KG, Klagebach 38,
58579 Schalksmühle/Germany
© 2013 Berker GmbH & Co. KG, alle Rechte vorbehalten
für die Werke von Ludwig Mies van der Rohe: © VG Bild-Kunst, Bonn 2014
Locationscouting: Thomas Biswanger, Ingolstadt
Creative Director: Thomas Biswanger
Text: Harald Willenbrock, Hamburg
Fotografie: Mark Seelen, Hamburg
Best.-Nr.: 27030

Published by: Berker GmbH & Co. KG, Klagebach 38,
58579 Schalksmühle/Germany
Copyright 2013 Berker GmbH & Co. KG,
all rights reserved
for the works by Ludwig Mies van der Rohe: © VG Bild-Kunst, Bonn 2014
Locationscouting: Thomas Biswanger, Ingolstadt
Creative Director: Thomas Biswanger
Edit: Harald Willenbrock, Hamburg
Photography: Mark Seelen, Hamburg
Order no.: 27030

DAS UNTERNEHMEN

Berker ist ein traditionsbewusstes deutsches Unternehmen und eine international anerkannte Designmarke zugleich. Seit 1919 fertigen wir im Sauerland hochwertige Schalter und Systeme, deren Qualität und Design die Zeiten überdauern. Die daher vielfach mit Preisen ausgezeichnet wurden. Und die heute in einigen der aufregendsten Gebäude der Welt zu finden sind – wie beispielsweise in Mies van der Rohes restaurierter Villa Tugendhat.
Mehr Informationen über unsere Philosophie und Produkte senden wir Ihnen gerne zu.
Ein Anruf (02355/905-0) oder eine Mail an info@berker.de genügen. www.berker.de

Berker is on the one hand a German concern with a strong sense of tradition, and on the other hand an international approved design brand. Based in Germany's Sauerland region, since 1919 we have been manufacturing switches and systems to timeless quality and design standards. For this, our products have won many prizes over the years, and today can be found in some of the most exciting buildings in the world – for example in Mies van der Rohe's restored Villa Tugendhat. We would be pleased to send you further information about our philosophy and products. Just call (+49 (0) 2355 / 905-0) or send an e-mail to export@berker.com. www.berker.com